

7. Sekundärliteratur

Die Feier des zweihundertjährigen Geburtstags August Hermann Francke's in den Franckeschen Stiftungen.

Halle (Saale), 1863

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Die Feier des zweihundertjährigen Geburtstags A. H. Francke's ist ein Ereigniß von tiefgehender Bedeutung für die Franckeschen Stiftungen und für Alle, die ihnen angehören und einst angehört haben. Lebendiger als je wurde durch sie in Allen das Gedächtniß an das hervorgerufen, was der Herr durch diesen seinen Knecht gewirkt hat bis auf diesen Tag und es möchte wohl keinen Theilnehmer dieser Feier geben, der nicht einen tiefen Eindruck von derselben empfangen hätte. Es war also sehr natürlich, daß sich von vielen Seiten der Wunsch regte, in einer Beschreibung derselben ein bleibendes Andenken daran zu besitzen. Wenn demselben etwas später Folge gegeben ist, als es vielleicht wünschenswerth war, so hat dies seinen Grund in manchen Hindernissen verschiedener Art.

Zunächst schien es bei der Aufstellung des Rassenabschlusses über die Beiträge zur neubegründeten Secular-Stiftung dem Comité wünschenswerth, das Resultat der veranstalteten Sammlungen noch eine Zeitlang abzuwarten, da die während und bald nach der Festfeier reichlich zufließenden Beiträge die Hoffnung, daß noch weitere eingehen würden, erweckten. Und es wurde denn auch in der That bis zum Herbst eine Summe von gegen 3000 Thaler erreicht; außerdem hatte die von ehemaligen Schülern des K. Pädagogiums angeregte Sammlung ein Capital von gegen 1000 Thaler ergeben. Damit war der Zeitpunkt gekommen, wo das Comité dem Publicum Rechenschaft über seine bisherige Thätigkeit legen konnte.

Ueberdies war es die Absicht, in Erfüllung gegebener Zusagen das während der Festzeit selbst angelegte Album ehemaliger Schüler im Anschluß an den Festbericht durch den Druck zu veröffentlichen, ein Unternehmen, welches, wenn nur irgendwelche Zuverlässigkeit und Vollständigkeit sollte erreicht werden, mit mancherlei Schwierigkeiten verknüpft war. Denn einestheils waren die in den aufgelegten Listen eingetragenen Notizen überaus lückenhaft und dürftig, andernteils mußten die Namen oft erst aus unleserlichen Handschriften errathen und entziffert, und schließlich doch noch von über hundert Adressen brieflich Ergänzungen und Berichtigungen eingeholt werden. Für die trotzdem noch gebliebenen Mängel und Fehler bitten wir um nachsichtige Beurtheilung. Gewiß wird aber mancher, dem es nicht vergönnt war die festlichen Tage hier zu verleben, durch die Namen alter Comilitonen an seine jugendlichen Freundeskreise erinnert und manches Bild auf diese Weise seinem Gedächtnisse in erneuter Frische wieder lebendig werden.

So hoffen wir, daß unser Festbericht immerhin noch nicht zu spät kommen wird.

Halle, im November 1863.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.